

Tagesordnung 1 Punkt 1 der öffentlichen Sitzung am 12. Juni 2008

Vorlagen-Nr. 08-F-01-0054

Integriertes Gesundheitsmanagement - Ausschreibung Fitnessseinrichtung Antrag der SPD - Stadtverordnetenfraktion vom 20.05.2008

Mit dem Beschluss der Vorlage 07-V11-5020 hat die Stadtverordnetenversammlung den Aufbau eines integrierten Gesundheitsmanagements beschlossen. Der Beschluss sieht die kostenfreie Nutzung einer Fitnessseinrichtung vor.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert zu berichten, inwieweit bei der Ausschreibung für die Fitnessseinrichtung Gender-Aspekte berücksichtigt wurden.

Dies sind aus unserer Sicht die sog. „Angst- bzw. Gefahrräume“. Dahinter verbergen sich nicht nur städtebauliche Aspekte, sondern auch Nutzungskonflikte in der Inanspruchnahme des öffentlichen Raumes und der Fitnessseinrichtung durch geschlechtliche Unterschiede. Der Schutz vor sexualisierten Belästigungen gegenüber Frauen (Anstarren, Hinterher pfeifen, anzügliche Bemerkungen, derbe Sprüche und unangenehme Zudringlichkeiten) muss hier genauso gewährleistet werden wie eventuelle Rückzugsmöglichkeiten. Auch die Wohnumfeldnähe ist zu berücksichtigen.

Des Weiteren sind flexible, modulare, zeitlich gestaffelte Kurse und auch Kinderbetreuung und kurzzeitige Angebote aus der Genderperspektive zu berücksichtigen.

Sowie letztlich die angebotenen Sportarten, beispielsweise eher von Frauen bevorzugte gesundheitsbezogene Angebote wie Yoga oder Entspannungstraining.

Beschluss Nr. 0016

Der Antrag wird in folgender Fassung angenommen:

Der Magistrat wird aufgefordert zu berichten, inwieweit bei der Ausschreibung für die Fitnessseinrichtung Gender-Aspekte berücksichtigt wurden.

Dies sind aus unserer Sicht die sog. „Angst- bzw. Gefahrräume“. Dahinter verbergen sich nicht nur städtebauliche Aspekte, sondern auch Nutzungskonflikte in der Inanspruchnahme des öffentlichen Raumes und der Fitnessseinrichtung durch geschlechtliche Unterschiede. Der Schutz vor sexualisierten Belästigungen (Anstarren, Hinterher pfeifen, anzügliche Bemerkungen, derbe

Sprüche und unangenehme Zudringlichkeiten) muss hier genauso gewährleistet werden wie eventuelle Rückzugsmöglichkeiten. Auch die Wohnumfeldnähe ist zu berücksichtigen.

Des Weiteren sind flexible, modulare, zeitlich gestaffelte Kurse und auch Kinderbetreuung und kurzzeitige Angebote aus der Genderperspektive zu berücksichtigen.

Sowie letztlich die angebotenen Sportarten, beispielsweise eher von Frauen bevorzugte gesundheitsbezogene Angebote wie Yoga oder Entspannungstraining.

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .06.2008

Röck-Knüttel
Vorsitzende

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Wiesbaden, .06.2008

Dem Magistrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Thiels
Stadtverordnetenvorsteherin

Der Magistrat
- 16 -

Wiesbaden, .06.2008

Dezernat III
mit der Bitte um weitere Veranlassung
Dezernat I/F
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Dr. Müller
Oberbürgermeister